

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Weinbestände im Freistaat Sachsen

31. Juli 2005

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	2
Ergebnisdarstellung	4

Tabellen

1.	Bestand an Wein nach Herkunft und Betriebsart	5
1.1	Insgesamt	5
1.2	Weißwein	6
1.3	Rotwein	7
2.	Bestand an Wein nach Weinbauerzeugnissen und Betriebsart	8
2.1	Insgesamt	8
2.2	Weißwein	9
2.3	Rotwein	10
3.	Bestand an Wein nach Herkunft, Qualität und Betriebsart	11
3.1	Deutscher Herkunft	11
3.1.1	Insgesamt	11
3.1.2	Weißwein	12
3.1.3	Rotwein	13
3.2	Aus anderen EU-Ländern	14
3.2.1	Insgesamt	14
3.2.2	Weißwein	15
3.2.3	Rotwein	16
3.3	Aus Drittländern	17
4.	Bestand an Wein nach Herkunft und Regierungsbezirken	18

Abbildungen

Abb. 1	Bestand an Wein 2005 nach Betriebsart und Herkunft	19
Abb. 2	Bestand an Wein 2005 nach Betriebsart und Weinbauerzeugnissen	19
Abb. 3	Bestand an Weiß- und Rotwein insgesamt 2000 bis 2005 nach der Betriebsart	20
Abb. 4	Bestand an Weiß- und Rotwein deutscher Herkunft 2000 bis 2005 nach der Betriebsart	20

Anlage

Erhebungsvordruck der Wein- und Traubenmostbestände am 31. Juli 2005

Vorbemerkungen

Die Erhebung über Bestände an Wein und Traubenmost wurde im Freistaat Sachsen 1992 erstmals und seit dem jährlich durchgeführt. Die Feststellung der Markt- und Absatzverhältnisse für Wein dient als Grundlage für markt- und wirtschaftspolitische Maßnahmen und ist damit im Rahmen der Weinmarktordnung von Bedeutung.

Erhebungsmerkmale sind die Bestände an Wein und Traubenmost nach Herkunft, Qualitätsstufen und Weinart sowie Merkmale zur Kennzeichnung der Betriebe. Anzugeben sind alle aus eigener oder fremder Erzeugung stammenden Bestände, die sich in eigenen oder gemieteten Lagerräumen befinden. Dabei ist es gleichgültig, ob diese in Flaschen, Fässern oder Tanks lagern.

Bis einschließlich dem Berichtsjahr 2000 wurde der Weinbestand zum 31. August des jeweiligen Jahres erfragt, seit 2001 liegt der 31. Juli als Stichtag für die Erfassung der Bestände zu Grunde.

Der Statistische Bericht "Bestände an Wein und Traubenmost" enthält die Angaben der Jahre 2000 bis 2005. Da in diesen Erhebungsjahren kein Bestand an Traubenmost gemeldet worden ist, wurde auf die Aufnahme der entsprechenden Tabellenspalte verzichtet.

Erläuterungen

Rechtsgrundlagen

Gesetzliche Grundlagen für die Meldung der Wein- und Traubenmostbestände für das Jahr 2005 sind das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I Nr. 57 S. 3118), das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322), die Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 sowie das Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985).

Für die Jahre 2000 bis 2004 galten vorgenannte Gesetze in der jeweiligen Fassung.

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind alle natürlichen oder juristischen Personen sowie deren Zusammenschlüsse, die gewerbsmäßig Wein lagern, be- oder verarbeiten bzw. mit Wein handeln, soweit sie zum Berichtszeitpunkt über einen Weinbestand von mindestens **100 Hektoliter** verfügen.

Dies sind:

- für die Erzeugung:
 - die Inhaber von Weinbaubetrieben und
 - die Winzergenossenschaft, die für ihre Mitglieder die Erzeugung insgesamt meldet.
- für den Handel:
 - die Inhaber von Weinbaubetrieben, die neben der Erzeugung auch mit Wein handeln,
 - die Inhaber von Weingroßhandelsbetrieben, Wein- und Sektkellereien, Weinbrennereien, Likörfabriken, Essig- und Spirituosenfabriken, Weinvertretungen, Weinkommissionäre, Weinimporteure, Nahrungs- und Genussmittelgroßhandlungen und alle sonstigen Großhandelsbetriebe, die Wein führen und vertreiben und
 - die Inhaber von Speditions- und Lagerbetrieben (auch Auslieferungslager), für die bei ihnen lagernden Bestände an Wein in- und ausländischer Herkunft.

Definitionen

Wein

Das Erzeugnis, das ausschließlich durch vollständige oder teilweise alkoholische Gärung der frischen, auch eingemaischten Weintrauben oder des Traubenmostes gewonnen wird und zum menschlichen Verzehr bestimmt ist. Es werden vier Weinkategorien (Weinarten) unterschieden: Weißwein, Rotwein, Roséwein (auch Weißherbst) und Rotling.

Weißwein

Ein ausschließlich aus weißen Trauben hergestellter Wein.

Rotwein

Wein aus roten Trauben, wobei die roten Farbstoffe aus der Beerenhaut in der Regel durch Vergärung der Maische oder durch Maischeerhitzung gewonnen werden. Analytische Farbkriterien wurden bisher nicht festgelegt.

Rotwein ist einschließlich Roséwein und Rotling anzugeben.

Roséwein

Wein von blass- bis hellroter Farbe, der aus weißgekelterten Rotweinträumen hergestellt wird; d. h., dass die Maische vor der Gärung abgepresst wird. Der Europäische Gerichtshof hat 1985 in einem Urteil festgestellt, dass Roséwein und Rotwein unmöglich nur durch die Weinbereitungsart unterschieden werden dürfen. Analytische Kriterien wurden aber bisher auf Gemeinschaftsebene nicht festgelegt.

Rotling

Ein roséfarbener Wein, der vor der Gärung durch Vermischen von weißen und roten Trauben oder ihrer Maischen erzeugt wird, nicht aber durch Verschneiden von Mosten und Weinen.

Tafelwein

Tafelweine sind durch EU-Regelungen definierte Weine, die nicht den Qualitätsweinen bestimmter Anbaugebiete (b. A.) zugehören. Tafelwein ist Wein, der ausschließlich von empfohlenen, zugelassenen oder als vorübergehend zugelassenen Rebsorten stammt, in den Ländern der EU hergestellt wird und den Vorschriften nach Alkoholgehalten und Säuregraden entspricht. Inländischer Tafelwein muss ausschließlich aus den im Inland geernteten Weintrauben hergestellt und als „Deutscher Tafelwein“ bezeichnet werden.

Landwein

Landwein ist in der Regel ein qualitativ gehobener Tafelwein mit gebietstypischem Charakter, der aus eng regional gegliederten Landschaften stammt und den speziellen Vorschriften der weinrechtlichen Bestimmungen entspricht.

Qualitätswein

Beim Qualitätswein (b. A.) ist zwischen Qualitätswein und Qualitätswein mit Prädikat zu unterscheiden.

„Qualitätswein (b. A.)“ muss den weinrechtlichen Bestimmungen entsprechen. Es handelt sich dabei um Wein, dem auf Grund einer Qualitätsprüfung eine Prüfungsnummer zugeteilt worden ist. Zu seiner Herstellung sind solche Weine geeignet, die ausschließlich aus Weintrauben anerkannter Rebsorten der Art „Vitis vinifera“ stammen, in einem bestimmten Anbaugebiet geerntet und verarbeitet worden sind, die mindestens die festgelegten Mostgewichte aufweisen und weder durch Zusatz noch durch eine Konzentrierung erzeugt wurden.

Für ähnliche Qualitätsweine (b. A.) in der EU gelten landesspezifische gesetzliche Vorschriften.

„Qualitätswein mit Prädikat“ ist der Wein, dem auf Grund einer Qualitätsprüfungsnummer ein Prädikat zuerkannt worden ist und der die für die einzelnen Prädikate typischen Bewertungsmerkmale aufweist. Dabei darf „Qualitätswein mit Prädikat“ nur in einem einzigen Bereich geerntet und in dem bestimmten Anbaugebiet (zu dem dieser Bereich gehört) hergestellt worden sein. Jegliche Anreicherung ist verboten. Er muss die festgelegten Mostgewichte (Mindestmostgewichte) aufweisen.

Prädikate sind in aufsteigender Reihe: Kabinett, Spätlese, Auslese, Beerenauslese, Trockenbeerenauslese sowie Eiswein. Eiswein muss mindestens den im jeweiligen Anbaugebiet für Beerenauslese festgelegten natürlichen Mindestalkoholgehalt aufweisen.

Sonstiger Wein

Unter „Sonstiger Wein“ sind anzugeben:

- Perl- und Likörwein,
- Verarbeitungsweine (Weine, die keinem spezifischen Merkmal zuzuordnen sind, z. B. Erzeugnisse aus der Essigherstellung und Destillation) und
- Weine deutscher Herkunft, dem Wein aus Drittländern zugesetzt wurde.

Perlwein

Ein kohlenstoffhaltiges Erzeugnis mit einem Überdruck von 1 bis 2,5 Bar, mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 7 Volumenprozent, das aus Tafel- oder Qualitätswein hergestellt wird. Die Kohlensäure entsteht bei Perlwein durch eine zweite Gärung, bei Perlwein mit zugesetzter Kohlensäure wird sie synthetisch erzeugt.

Likörwein

Aus Wein hergestellter Weinbrand, dem noch Zucker und Aromastoffe zur Likörherstellung zugesetzt werden.

Schaumwein

Aus Wein gewonnenes Erzeugnis, dessen Kohlendioxiddruck mindestens 3 Bar beträgt, wobei das Kohlendioxid durch Gärung erzeugt wird. Man unterscheidet Schaumwein, Qualitätsschaumwein und Qualitäts Schaumwein b. A.. Für die Herstellung und für die Bezeichnung gibt es EU-Vorschriften. Danach darf ein Schaumwein nur mit dem Herkunftsland („Deutscher Sekt“) bezeichnet werden, wenn die verwendeten Sektgrundweine zu 100 Prozent dieser Herkunft sind.

Ergebnisdarstellung

Am 31. Juli 2005 lagerten bei den sächsischen Weinerzeugern und Großhändlern 75 918 Hektoliter (hl) Wein, davon waren mehr als zwei Drittel Rotwein. Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt wurde 23 Prozent weniger Wein gelagert. Der Rückgang betraf vor allem Weine aus anderen EU-Ländern. Hier verringerte sich die Menge des Lagergutes um mehr als die Hälfte. Aber auch Weine aus Deutschland und aus anderen Drittländern wurden im Vergleich zum Vorjahr in deutlich geringerem Umfang bevorratet (16 bzw. 15 Prozent weniger) (vgl. Tab. 1.1).

Bei den Weißweinen erfreuen sich Weine deutscher Herkunft weiterhin großer Beliebtheit. Mehr als 70 Prozent der gelagerten Weißweine stammten aus deutschen Anbaugebieten. Weiße Weine aus anderen EU-Staaten und aus Drittländern hielten sich mit Anteilen von 13 bzw. 16 Prozent etwa die Waage (vgl. Tab. 1.2).

Rotweine stammten hauptsächlich aus Drittländern. Fast 80 Prozent des bevorrateten Rotweins wurden aus diesen Gebieten bezogen. Rote Weine aus Deutschland haben mit 8 Prozent nur einen vergleichsweise geringen Anteil am Gesamtbestand (vgl. Tab. 1.3).

Während bei den Großhändlern 82 Prozent des Weinbestandes gelagert wurden, waren es bei den Erzeugern nur 18 Prozent. Dabei überwogen bei den Großhändlern rote Weine (78 Prozent) und bei den Erzeugern weiße Weine (80 Prozent). Der gesamte Weinbestand, der im Jahr 2005 bei den Erzeugern lagerte, war deutscher Herkunft (vgl. Tab. 1.1 bis 1.3).

Die in Sachsen gelagerten Weine unterteilen sich in 94 Prozent Trinkwein, 2 Prozent „sonstiger Wein“ und 4 Prozent Schaumwein. Insbesondere der Anteil an „sonstigem Wein“, der in den Vorjahren stets über 12 Prozent lag, fiel im Berichtsjahr mit 2 Prozent deutlich niedriger aus. Bei roten Weinen liegt der Trinkweinanteil (99 Prozent) wesentlich höher als bei weißen Weinen (84 Prozent). Die in den Lagern befindlichen Schaumweine hingegen wurden überwiegend aus weißen Trauben hergestellt (3 204 hl bei Weißwein, 227 hl bei Rotwein) (vgl. Tab. 2.1 bis 2.3).

Bei den Weinen deutscher Herkunft erreichten Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete (b. A.) wie im Vorjahr einen Anteil von 76 Prozent am Gesamtweinbestand, 13 Prozent waren Schaumweine, 9 Prozent Tafel- und Landweine und 2 Prozent „sonstige Weine“. Unter den Qualitätsweinen (b. A.) erreichte gut ein Viertel die höchste Qualitätsstufe „Qualitätswein mit Prädikat“. Besonders hoch, nämlich 81 Prozent, war der Qualitätsweinanteil der bei den Erzeugern gelagerten Weine. Davon wiederum waren 27 Prozent Qualitätsweine mit Prädikat. Der bei den Großhändlern gelagerte Qualitätswein hingegen machte einen Anteil von 69 Prozent am gesamten dortigen Lagerbestand aus (darunter 22 Prozent Qualitätswein mit Prädikat) (vgl. Tab. 3.1.1).

Bei den Weinen aus anderen EU-Ländern überwogen Tafelweine und Qualitätsweine (43 bzw. 42 Prozent). „Sonstige Weine“ und Schaumweine (jeweils etwa 7 Prozent) besaßen hingegen nur geringe Anteile. Eine Einordnung der Weine in die Kategorie Qualitätsweine mit Prädikat wird nicht vorgenommen (vgl. Tab. 3.2.1).

Weine aus Drittländern werden nur in die Qualitäten Trinkwein, „sonstiger Wein“ und Schaumwein eingestuft. Sowohl beim Weißwein als auch beim Rotwein entfällt fast der gesamte Bestand auf die Kategorie Trinkwein (vgl. Tab. 3).

1. Bestand an Wein nach Herkunft und Betriebsart

1.1 Insgesamt

Jahr	Insgesamt	Davon					
		deutsche Herkunft		aus anderen EU-Ländern		aus Drittländern	
		hl	%	hl	%	hl	%

Insgesamt

2000	79 727	26 441	33,2	13 583	17,0	39 703	49,8
2001	92 321	29 645	32,1	9 988	10,8	52 688	57,1
2002	103 008	28 225	27,4	9 790	9,5	64 993	63,1
2003	118 501	27 744	23,4	22 067	18,6	68 690	58,0
2004	98 645	25 541	25,9	20 628	20,9	52 476	53,2
2005	75 918	21 353	28,1	9 721	12,8	44 844	59,1

davon Erzeuger

2000	26 629	20 647	77,5	5 982	22,5	-	-
2001	26 514	24 350	91,8	2 164	8,2	-	-
2002	25 716	22 241	86,5	3 475	13,5	-	-
2003	17 100	16 830	98,4	270	1,6	-	-
2004	15 970	15 970	100	-	-	-	-
2005	13 663	13 663	100	-	-	-	-

Handel

2000	53 098	5 794	10,9	7 601	14,3	39 703	74,8
2001	65 807	5 295	8,0	7 824	11,9	52 688	80,1
2002	77 292	5 984	7,7	6 315	8,2	64 993	84,1
2003	101 401	10 914	10,8	21 797	21,5	68 690	67,7
2004	82 675	9 571	11,6	20 628	25,0	52 476	63,5
2005	62 255	7 690	12,4	9 721	15,6	44 844	72,0

1.2 Weißwein

Jahr	Insgesamt	Davon					
		deutsche Herkunft		aus anderen EU-Ländern		aus Drittländern	
		hl	%	hl	%	hl	%

Zusammen

2000	45 982	24 148	52,5	9 611	20,9	12 223	26,6
2001	51 546	27 292	52,9	7 343	14,2	16 911	32,8
2002	49 919	25 219	50,5	4 961	9,9	19 739	39,5
2003	48 004	23 417	48,8	6 510	13,6	18 077	37,7
2004	40 646	21 387	52,6	9 857	24,3	9 402	23,1
2005	24 725	17 404	70,4	3 307	13,4	4 014	16,2

**davon
Erzeuger**

2000	25 475	19 493	76,5	5 982	23,5	-	-
2001	25 128	22 964	91,4	2 164	8,6	-	-
2002	21 954	20 272	92,3	1 682	7,7	-	-
2003	14 675	14 675	100	-	-	-	-
2004	13 735	13 735	100	-	-	-	-
2005	10 893	10 893	100	-	-	-	-

Handel

2000	20 507	4 655	22,7	3 629	17,7	12 223	59,6
2001	26 418	4 328	16,4	5 179	19,6	16 911	64,0
2002	27 965	4 947	17,7	3 279	11,7	19 739	70,6
2003	33 329	8 742	26,2	6 510	19,5	18 077	54,2
2004	26 911	7 652	28,4	9 857	36,6	9 402	34,9
2005	13 832	6 511	47,1	3 307	23,9	4 014	29,0

1.3 Rotwein

Jahr	Insgesamt	Davon					
		deutsche Herkunft		aus anderen EU-Ländern		aus Drittländern	
		hl	%	hl	%	hl	%

Zusammen

2000	33 745	2 293	6,8	3 972	11,8	27 480	81,4
2001	40 775	2 353	5,8	2 645	6,5	35 777	87,7
2002	53 089	3 006	5,7	4 829	9,1	45 254	85,2
2003	70 497	4 327	6,1	15 557	22,1	50 613	71,8
2004	57 999	4 154	7,2	10 771	18,6	43 074	74,3
2005	51 193	3 949	7,7	6 414	12,5	40 830	79,8

**davon
Erzeuger**

2000	1 154	1 154	100	-	-	-	-
2001	1 386	1 386	100	-	-	-	-
2002	3 762	1 969	52,3	1 793	47,7	-	-
2003	2 425	2 155	88,9	270	11,1	-	-
2004	2 235	2 235	100	-	-	-	-
2005	2 770	2 770	100	-	-	-	-

Handel

2000	32 591	1 139	3,5	3 972	12,2	27 480	84,3
2001	39 389	967	2,5	2 645	6,7	35 777	90,8
2002	49 327	1 037	2,1	3 036	6,2	45 254	91,7
2003	68 072	2 172	3,2	15 287	22,5	50 613	74,4
2004	55 764	1 919	3,4	10 771	19,3	43 074	77,2
2005	48 423	1 179	2,4	6 414	13,2	40 830	84,3

2. Bestand an Wein nach Weinbauerzeugnissen und Betriebsart

2.1 Insgesamt

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Trinkwein		sonstiger Wein		Schaumwein	
		hl	%	hl	%	hl	%

Insgesamt

2000	79 727	68 444	85,8	2 721	3,4	8 562	10,7
2001	92 321	75 513	81,8	11 674	12,6	5 134	5,6
2002	103 008	84 143	81,7	15 560	15,1	3 305	3,2
2003	118 501	99 065	83,6	14 910	12,6	4 526	3,8
2004	98 645	82 330	83,5	12 575	12,7	3 740	3,8
2005	75 918	71 240	93,8	1 247	1,6	3 431	4,5

davon Erzeuger

2000	26 629	19 915	74,8	50	0,2	6 664	25,0
2001	26 514	22 615	85,3	574	2,2	3 325	12,5
2002	25 716	21 275	82,7	3 469	13,5	972	3,8
2003	17 100	16 290	95,3	60	0,4	750	4,4
2004	15 970	14 812	92,7	373	2,3	785	4,9
2005	13 663	12 677	92,8	207	1,5	779	5,7

Handel

2000	53 098	48 529	91,4	2 671	5,0	1 898	3,6
2001	65 807	52 898	80,4	11 100	16,9	1 809	2,7
2002	77 292	62 868	81,3	12 091	15,6	2 333	3,0
2003	101 401	82 775	81,6	14 850	14,6	3 776	3,7
2004	82 675	67 518	81,7	12 202	14,8	2 955	3,6
2005	62 255	58 563	94,1	1 040	1,7	2 652	4,3

2.2 Weißwein

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Trinkwein		sonstiger Wein		Schaumwein	
		hl	%	hl	%	hl	%

Zusammen

2000	45 982	35 343	76,9	2 241	4,9	8 398	18,3
2001	51 546	38 564	74,8	8 004	15,5	4 978	9,7
2002	49 919	37 475	75,1	9 362	18,8	3 082	6,2
2003	48 004	34 519	71,9	9 687	20,2	3 798	7,9
2004	40 646	29 985	73,8	7 233	17,8	3 428	8,4
2005	24 725	20 695	83,7	826	3,3	3 204	13,0

**davon
Erzeuger**

2000	25 475	18 812	73,8	50	0,2	6 613	26,0
2001	25 128	21 278	84,7	574	2,3	3 276	13,0
2002	21 954	19 331	88,1	1 730	7,9	893	4,1
2003	14 675	14 259	97,2	27	0,2	389	2,7
2004	13 735	12 712	92,6	344	2,5	679	4,9
2005	10 893	9 963	91,5	185	1,7	745	6,8

Handel

2000	20 507	16 531	80,6	2 191	10,7	1 785	8,7
2001	26 418	17 286	65,4	7 430	28,1	1 702	6,4
2002	27 965	18 144	64,9	7 632	27,3	2 189	7,8
2003	33 329	20 260	60,8	9 660	29,0	3 409	10,2
2004	26 911	17 273	64,2	6 889	25,6	2 749	10,2
2005	13 832	10 732	77,6	641	4,6	2 459	17,8

2.3 Rotwein

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Trinkwein		sonstiger Wein		Schaumwein	
		hl	%	hl	%	hl	%
Zusammen							
2000	33 745	33 101	98,1	480	1,4	164	0,5
2001	40 775	36 949	90,6	3 670	9,0	156	0,4
2002	53 089	46 668	87,9	6 198	11,7	223	0,4
2003	70 497	64 546	91,6	5 223	7,4	728	1,0
2004	57 999	52 345	90,3	5 342	9,2	312	0,5
2005	51 193	50 545	98,7	421	0,8	227	0,4
davon Erzeuger							
2000	1 154	1 103	95,6	-	-	51	4,4
2001	1 386	1 337	96,5	-	-	49	3,5
2002	3 762	1 944	51,7	1 739	46,2	79	2,1
2003	2 425	2 031	83,8	33	1,4	361	14,9
2004	2 235	2 100	94,0	29	1,3	106	4,7
2005	2 770	2 714	98,0	22	0,8	34	1,2
Handel							
2000	32 591	31 998	98,2	480	1,5	113	0,3
2001	39 389	35 612	90,4	3 670	9,3	107	0,3
2002	49 327	44 724	90,7	4 459	9,0	144	0,3
2003	68 072	62 515	91,8	5 190	7,6	367	0,5
2004	55 764	50 245	90,1	5 313	9,5	206	0,4
2005	48 423	47 831	98,8	399	0,8	193	0,4

3. Bestand an Wein nach Herkunft, Qualität und Betriebsart (in Hektoliter)

3.1. Deutscher Herkunft

3.1.1 Insgesamt

Jahr	Ins- gesamt	Davon								
		Tafelwein			Qualitätswein b. A.				sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon		zu- sammen	davon				
			Tafel- wein	Land- wein		sonstiger Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat			

Insgesamt

2000	26 441	1 413	79	1 334	22 331	15 818	6 513	795	1 902
2001	29 645	2 157	133	2 024	23 934	16 630	7 304	1 190	2 364
2002	28 225	3 054	47	3 007	22 212	16 715	5 497	502	2 457
2003	27 744	2 816	33	2 783	20 442	15 707	4 735	1 282	3 204
2004	25 541	2 211	209	2 002	19 508	12 582	6 926	766	3 056
2005	21 353	1 859	59	1 800	16 317	12 140	4 177	501	2 676

davon Erzeuger

2000	20 647	1 094	33	1 061	18 821	12 874	5 947	50	682
2001	24 350	1 978	92	1 886	20 637	14 069	6 568	574	1 161
2002	22 241	2 769	3	2 766	18 506	13 424	5 082	48	918
2003	16 830	1 577	-	1 577	14 713	11 079	3 634	60	480
2004	15 970	1 594	126	1 468	13 218	8 215	5 003	373	785
2005	13 663	1 642	38	1 604	11 035	8 028	3 007	207	779

Handel

2000	5 794	319	46	273	3 510	2 944	566	745	1 220
2001	5 295	179	41	138	3 297	2 561	736	616	1 203
2002	5 984	285	44	241	3 706	3 291	415	454	1 539
2003	10 914	1 239	33	1 206	5 729	4 628	1 101	1 222	2 724
2004	9 571	617	83	534	6 290	4 367	1 923	393	2 271
2005	7 690	217	21	196	5 282	4 112	1 170	294	1 897

3.1.2 Weißwein

Jahr	Ins- gesamt	Davon							
		Tafelwein			Qualitätswein b. A.			sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon		zu- sammen	davon			
			Tafel- wein	Land- wein		sonstiger Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat		
Zusammen									
2000	24 148	1 356	68	1 288	20 245	14 116	6 129	707	1 840
2001	27 292	1 970	125	1 845	21 903	14 884	7 019	1 115	2 304
2002	25 219	2 950	34	2 916	19 474	14 190	5 284	392	2 403
2003	23 417	2 562	22	2 540	17 061	12 563	4 498	931	2 863
2004	21 387	1 978	133	1 845	15 995	9 683	6 312	571	2 843
2005	17 404	1 775	25	1 750	12 596	8 757	3 839	468	2 565
davon Erzeuger									
2000	19 493	1 088	31	1 057	17 724	12 027	5 697	50	631
2001	22 964	1 830	92	1 738	19 448	13 000	6 448	574	1 112
2002	20 272	2 715	3	2 712	16 616	11 651	4 965	48	893
2003	14 675	1 398	-	1 398	12 861	9 320	3 541	27	389
2004	13 735	1 478	80	1 398	11 234	6 637	4 597	344	679
2005	10 893	1 612	8	1 604	8 351	5 509	2 842	185	745
Handel									
2000	4 655	268	37	231	2 521	2 089	432	657	1 209
2001	4 328	140	33	107	2 455	1 884	571	541	1 192
2002	4 947	235	31	204	2 858	2 539	319	344	1 510
2003	8 742	1 164	22	1 142	4 200	3 243	957	904	2 474
2004	7 652	500	53	447	4 761	3 046	1 715	227	2 164
2005	6 511	163	17	146	4 245	3 248	997	283	1 820

3.1.3 Rotwein

Jahr	Ins- gesamt	Davon							
		Tafelwein			Qualitätswein b. A.			sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon		zu- sammen	davon			
			Tafel- wein	Land- wein		sonstiger Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat		
Zusammen									
2000	2 293	57	11	46	2 086	1 702	384	88	62
2001	2 353	187	8	179	2 031	1 746	285	75	60
2002	3 006	104	13	91	2 738	2 525	213	110	54
2003	4 327	254	11	243	3 381	3 144	237	351	341
2004	4 154	233	76	157	3 513	2 899	614	195	213
2005	3 949	84	34	50	3 721	3 383	338	33	111
davon Erzeuger									
2000	1 154	6	2	4	1 097	847	250	-	51
2001	1 386	148	-	148	1 189	1 069	120	-	49
2002	1 969	54	-	54	1 890	1 773	117	-	25
2003	2 155	179	-	179	1 852	1 759	93	33	91
2004	2 235	116	46	70	1 984	1 578	406	29	106
2005	2 770	30	30	-	2 684	2 519	165	22	34
Handel									
2000	1 139	51	9	42	989	855	134	88	11
2001	967	39	8	31	842	677	165	75	11
2002	1 037	50	13	37	848	752	96	110	29
2003	2 172	75	11	64	1 529	1 385	144	318	250
2004	1 919	117	30	87	1 529	1 321	208	166	107
2005	1 179	54	4	50	1 037	864	173	11	77

3.2 Aus anderen EU-Ländern

3.2.1 Insgesamt

Jahr	Ins- gesamt	Davon						
		Tafelwein				Qualitäts- wein	sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon					
			Tafel- wein	Land- wein				

Insgesamt

2000	13 583	3 580	3 155	425	1 806	1 594	6 603
2001	9 988	1 606	1 204	402	1 636	4 039	2 707
2002	9 790	1 295	665	630	2 372	5 365	758
2003	22 067	2 827	2 156	671	12 281	5 694	1 265
2004	20 628	1 806	1 046	760	6 441	11 737	644
2005	9 721	4 181	3 393	788	4 099	723	718

davon Erzeuger

2000	5 982	-	-	-	-	-	5 982
2001	2 164	-	-	-	-	-	2 164
2002	3 475	-	-	-	-	3 421	54
2003	270	-	-	-	-	-	270
2004	-	-	-	-	-	-	-
2005	-	-	-	-	-	-	-

Handel

2000	7 601	3 580	3 155	425	1 806	1 594	621
2001	7 824	1 606	1 204	402	1 636	4 039	543
2002	6 315	1 295	665	630	2 372	1 944	704
2003	21 797	2 827	2 156	671	12 281	5 694	995
2004	20 628	1 806	1 046	760	6 441	11 737	644
2005	9 721	4 181	3 393	788	4 099	723	718

3.2.2 Weißwein

Jahr	Ins- gesamt	Davon					
		zu- sammen	Tafelwein		Qualitäts- wein	sonstiger Wein	Schaum- wein
			Tafel- wein	Land- wein			
Zusammen							
2000	9 611	964	791	173	729	1 406	6 512
2001	7 343	710	544	166	601	3 406	2 626
2002	4 961	732	516	216	821	2 800	608
2003	6 510	1 013	770	243	887	3 708	902
2004	9 857	747	528	219	1 924	6 629	557
2005	3 307	1 690	1 453	237	651	350	616
davon Erzeuger							
2000	5 982	-	-	-	-	-	5 982
2001	2 164	-	-	-	-	-	2 164
2002	1 682	-	-	-	-	1 682	-
2003	-	-	-	-	-	-	-
2004	-	-	-	-	-	-	-
2005	-	-	-	-	-	-	-
Handel							
2000	3 629	964	791	173	729	1 406	530
2001	5 179	710	544	166	601	3 406	462
2002	3 279	732	516	216	821	1 118	608
2003	6 510	1 013	770	243	887	3 708	902
2004	9 857	747	528	219	1 924	6 629	557
2005	3 307	1 690	1 453	237	651	350	616

3.2.3 Rotwein

Jahr	Ins- gesamt	Davon					
		Tafelwein			Qualitäts- wein	sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon				
	Tafel- wein		Land- wein				

Zusammen

2000	3 972	2 616	2 364	252	1 077	188	91
2001	2 645	896	660	236	1 035	633	81
2002	4 829	563	149	414	1 551	2 565	150
2003	15 557	1 814	1 386	428	11 394	1 986	363
2004	10 771	1 059	518	541	4 517	5 108	87
2005	6 414	2 491	1 940	551	3 448	373	102

**davon
Erzeuger**

2000	-	-	-	-	-	-	-
2001	-	-	-	-	-	-	-
2002	1 793	-	-	-	-	1 739	54
2003	270	-	-	-	-	-	270
2004	-	-	-	-	-	-	-
2005	-	-	-	-	-	-	-

Handel

2000	3 972	2 616	2 364	252	1 077	188	91
2001	2 645	896	660	236	1 035	633	81
2002	3 036	563	149	414	1 551	826	96
2003	15 287	1 814	1 386	428	11 394	1 986	93
2004	10 771	1 059	518	541	4 517	5 108	87
2005	6 414	2 491	1 940	551	3 448	373	102

3.3 Aus Drittländern

Jahr	Ins- gesamt	Davon							
		Weißwein				Rotwein			
		zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		
Trink- wein	sonstiger Wein		Schaum- wein	Trink- wein	sonstiger Wein		Schaum- wein		

Insgesamt

2000	39 703	12 223	12 049	128	46	27 480	27 265	204	11
2001	52 688	16 911	13 380	3 483	48	35 777	32 800	2 962	15
2002	64 993	19 739	13 498	6 170	71	45 254	41 712	3 523	19
2003	68 690	18 077	12 996	5 048	33	50 613	47 703	2 886	24
2004	52 476	9 402	9 341	33	28	43 074	43 023	39	12
2005	44 844	4 014	3 983	8	23	40 830	40 801	15	14

davon
Erzeuger

2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2001	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2002	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2003	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2004	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2005	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Handel

2000	39 703	12 223	12 049	128	46	27 480	27 265	204	11
2001	52 688	16 911	13 380	3 483	48	35 777	32 800	2 926	15
2002	64 993	19 739	13 498	6 170	71	45 254	41 712	3 523	19
2003	68 690	18 077	12 996	5 048	33	50 613	47 703	2 886	24
2004	52 476	9 402	9 341	33	28	43 074	43 023	39	12
2005	44 844	4 014	3 983	8	23	40 830	40 801	15	14

4. Bestand an Wein nach Herkunft und Regierungsbezirken (in Hektoliter)

Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Davon					
			deutsche Herkunft		aus anderen EU-Ländern		aus Drittländern	
	Weißwein	Rotwein	Weißwein	Rotwein	Weißwein	Rotwein	Weißwein	Rotwein
2000								
Chemnitz	3 423	2 111	1 729	475	1 395	960	299	676
Dresden	28 100	3 760	21 409	1 582	6 296	211	395	1 967
Leipzig	14 459	27 874	1 010	236	1 920	2 801	11 529	24 837
Sachsen	45 982	33 745	24 148	2 293	9 611	3 972	12 223	27 480
2001								
Chemnitz	3 200	2 086	1 490	387	1 407	1 003	303	696
Dresden	27 411	3 536	24 793	1 847	2 453	167	165	1 522
Leipzig	20 935	35 153	1 009	119	3 483	1 475	16 443	33 559
Sachsen	51 546	40 775	27 292	2 353	7 343	2 645	16 911	35 777
2002								
Chemnitz	3 542	2 062	1 924	440	1 210	1 098	408	524
Dresden	24 690	6 864	22 308	2 372	2 013	2 012	369	2 480
Leipzig	21 687	44 163	987	194	1 738	1 719	18 962	42 250
Sachsen	49 919	53 089	25 219	3 006	4 961	4 829	19 739	45 254
2003								
Chemnitz	3 678	3 480	2 016	852	1 514	2 027	148	601
Dresden	20 689	5 867	19 824	3 166	621	506	244	2 195
Leipzig	23 637	61 150	1 577	309	4 375	13 024	17 685	47 817
Sachsen	48 004	70 497	23 417	4 327	6 510	15 557	18 077	50 613
2004								
Chemnitz	3 470	3 133	2 009	815	1 314	1 965	147	353
Dresden	19 288	5 186	18 451	3 128	411	277	426	1 781
Leipzig	17 888	49 680	927	211	8 132	8 529	8 829	40 940
Sachsen	40 646	57 999	21 387	4 154	9 857	10 771	9 402	43 074
2005								
Chemnitz	2 882	2 640	1 558	545	1 140	1 635	187	460
Dresden	15 666	4 871	15 057	3 266	408	245	201	1 360
Leipzig	6 174	43 682	789	138	1 759	4 534	3 626	39 010
Sachsen	24 725	51 193	17 404	3 949	3 307	6 414	4 014	40 830

Abb. 1 Bestand an Wein 2005 nach Betriebsart und Herkunft in Prozent

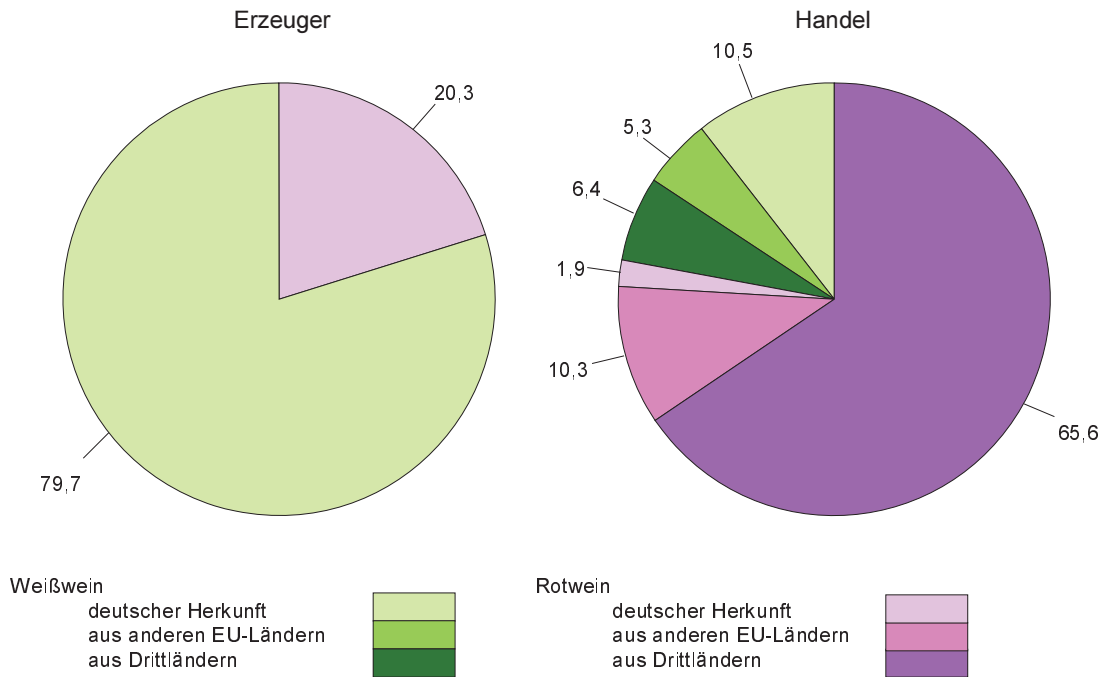


Abb. 2 Bestand an Wein 2005 nach Betriebsart und Weinbauerzeugnissen in Prozent

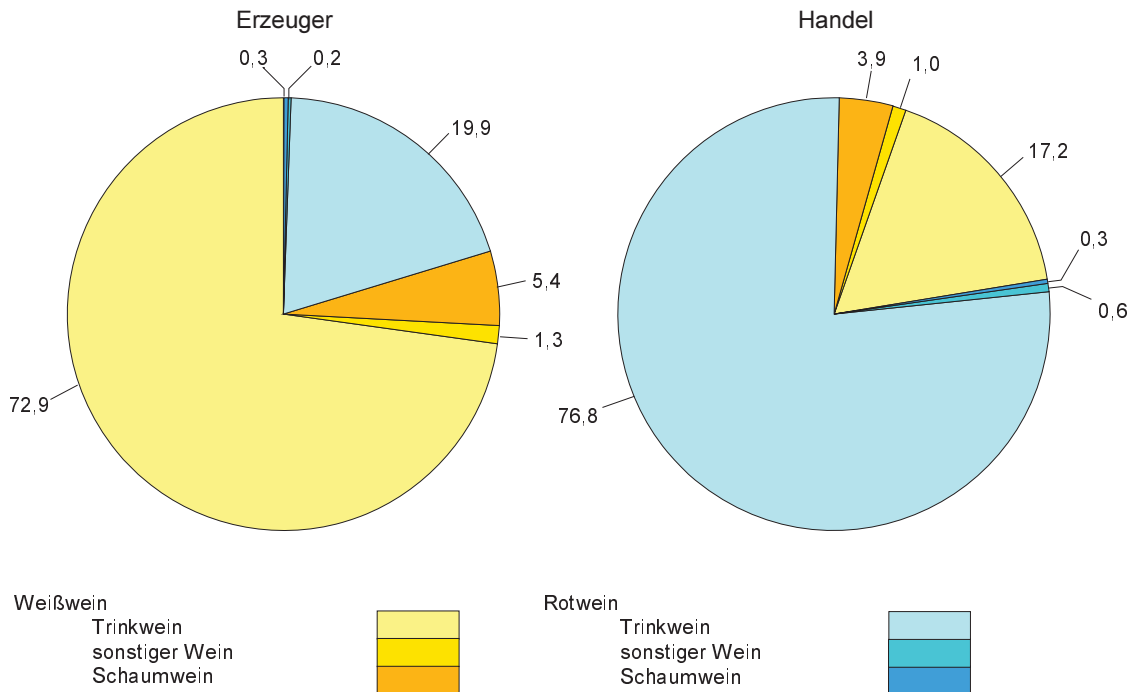


Abb. 3 Bestand an Weiß- und Rotwein insgesamt 2000 bis 2005 nach der Betriebsart

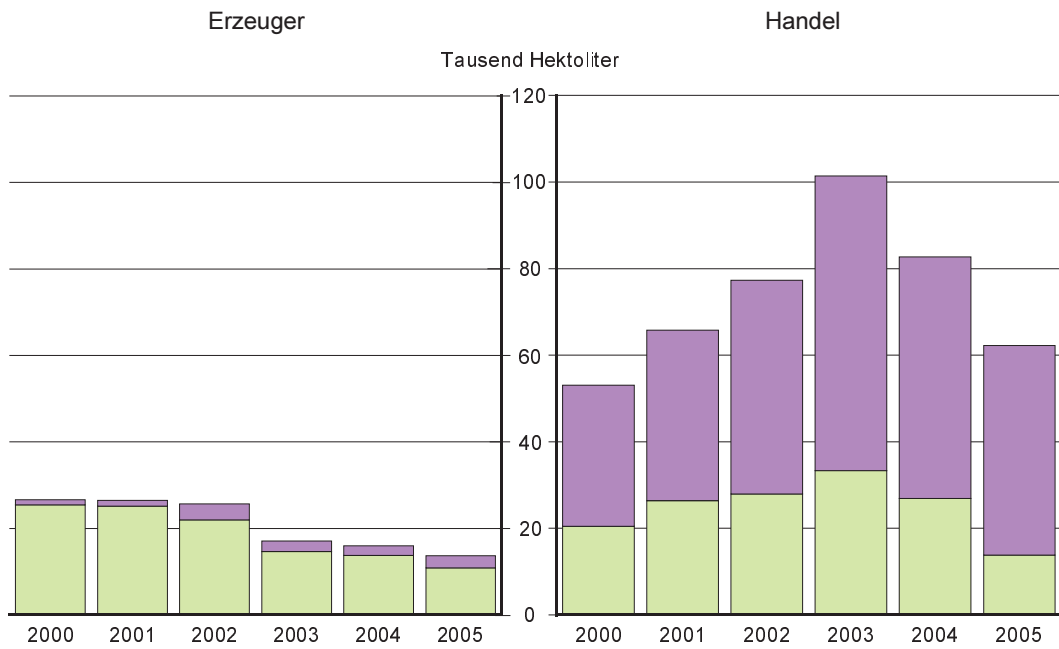
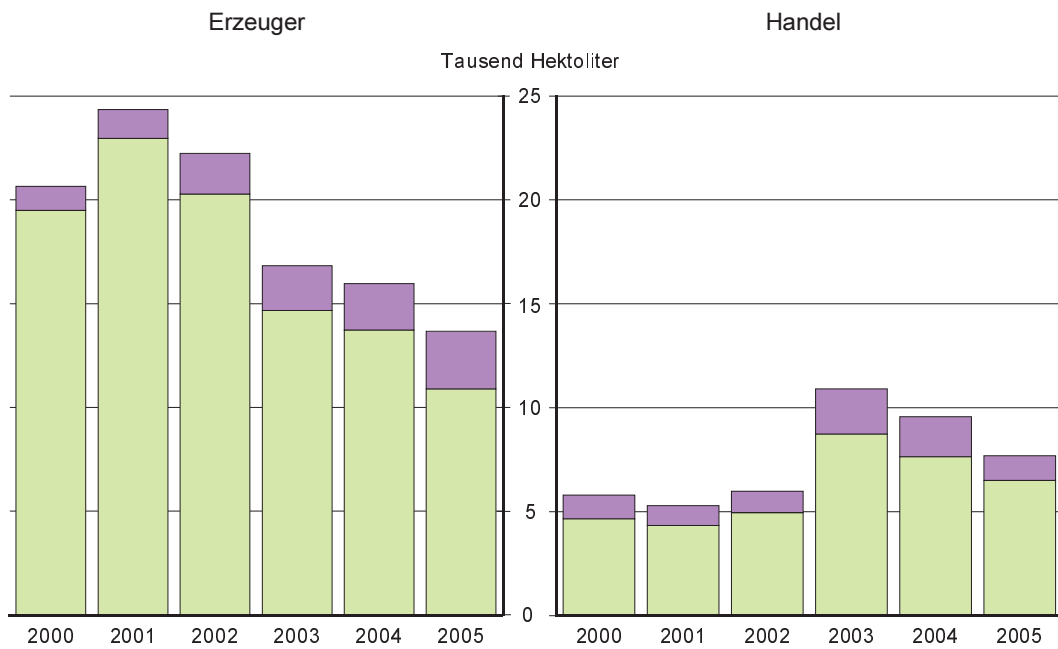


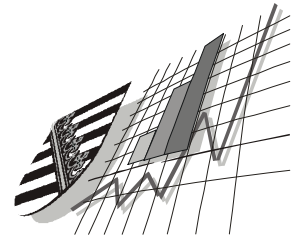
Abb. 4 Bestand an Weiß- und Rotwein deutscher Herkunft 2000 bis 2005 nach der Betriebsart



Weißwein Rotwein

Erhebung der Bestände an Wein und Traubenmost am 31. Juli 2005

**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Referat 33
Postfach 1105
01911 Kamenz**



Falls Name oder Anschrift nicht mehr zutreffen, im Adressfeld berichtigen.

STATISTISCHES LANDESAMT
Postfach 11 05 01911 Kamenz
334-141255

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:
Name des Bearbeiters:
Tel.:
Fax:
E-Mail:

Rücksendetermin: 05. August 2005

Gemeinde-Nummer:

Kenn-Nummer:

A. Erläuterungen

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung dient der Feststellung der Markt- und Absatzverhältnisse für Wein. Im Hinblick auf zukünftige markt- und wirtschaftspolitische Maßnahmen liegt die zuverlässige Erfassung des Weinbestandes gleichzeitig im eigenen Interesse der Auskunftspflichtigen. Erhebungsmerkmale sind die Bestände an Wein und Traubenmost nach Herkunft, Qualitätsstufen und Weinart sowie Merkmale zur Kennzeichnung der Betriebe.

Die Meldepflicht erstreckt sich im Einzelnen auf:

1. die in der Weinbaukartei erfassten Betriebe,
2. die nicht in der Weinbaukartei erfassten Unternehmen, die Wein und Traubenmost zum Verkauf herstellen,
3. die Unternehmen des Großhandels mit Wein und Traubenmost,

soweit sie zum Berichtszeitpunkt über einen Weinbestand von mindestens **100 Hektolitern** verfügen.

Rechtsgrundlagen

1. Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz-AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. August 2002 (BGBl. I Nr. 57 S. 3118).
2. Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176 S. 14).
3. Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985).

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind gemäß Artikel 6 der genannten EG-Verordnung in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung des Weinwirtschaftsgesetzes und § 15 des BStatG alle natürlichen oder juristischen Personen sowie deren Zusammenschlüsse, die am 31. Juli 2005 Wein und Traubenmost in Besitz haben. Die Antwort auf die Fragen ist gemäß § 15 Abs. 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Frist für den Empfänger kosten- und portofrei zu erteilen. Verstöße gegen die Auskunftspflicht können nach § 23 BStatG als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden. Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten; es erfolgt keine Weitergabe von Einzeldaten an die Finanzbehörden, Gewerbeaufsichtsämter und den Deutschen Weinfonds.

Trennung und Löschung der Hilfsmerkmale, Adressdateien, Kenn-Nummern

Name, Anschrift und Telefonnummer des Auskunftspflichtigen sowie Datum und Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Diese werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben auf Vollständigkeit von den Erhebungsvordrucken abgetrennt und vernichtet. Die Kenn-Nummern der Betriebe sind laufende, frei vergebene Nummern, die der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe dienen. Sie werden zusammen mit Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen zur Führung der nach § 13 BStatG vorgesehenen Adressdatei verwendet.

Bestände an Wein und Traubenmost

Anzugeben sind alle aus eigener oder fremder Erzeugung stammenden Bestände an Wein und Traubenmost, Süßreserve, Schaum- und Perlwein, Likörwein, Wermut- und Kräuterwein, die sich am 31. Juli 2005 in eigenen oder gemieteten Lagerräumen befinden. Dabei ist es gleichgültig, ob die Bestände in Flaschen, Fässern oder Tanks lagern. Die Bestände sind nach Qualitätsstufen, Herkunft und Weinart zu unterteilen. Bei der Eintragung der Qualitätsstufen sind gegebenenfalls die Gesamtmengen durch Schätzung aufzugliedern.

Nicht anzugeben sind: Haustrunk, Tresterwein, Hefepresswein, Obstwein (Most), Beerenwein, Obstschaumwein, vergällter und nicht mehr verkehrsfähiger Wein.

Die Bestände sind dort anzugeben, wo sie am 31. Juli 2005 lagern. Unternehmen des Großhandels sollen nach Möglichkeit für jedes Lager außerhalb der Betriebsitzgemeinde melden. Mengen, die das Unternehmen des Großhandels gekauft, aber noch nicht übernommen hat, sind nicht vom Handel, sondern vom Verkäufer zu melden, bei dem der Wein am 31. Juli 2005 lagert.

Weine, die aus einem Verschnitt von Weinen aus dem Inland und Weinen aus anderen Ländern der Europäischen Gemeinschaften hergestellt wurden, sind den Weinen „aus anderen Ländern der Europäischen Union“ zuzuordnen.

Weine deutscher Herkunft, dem Wein aus Drittstaaten zugesetzt wurde, sind unter Weinen „deutscher Herkunft“ als „Sonstiger Wein“ zu melden.

Ausländischer Verschnittrotwein ist, soweit er noch nicht zum Verschnitt verwandt wurde, bei Wein aus Drittstaaten bzw. aus anderen Ländern der Europäischen Union anzugeben.

Unter „Sonstiger Wein“ sind neben den oben aufgelisteten Weinen auch Verarbeitungsweine aufgeführt, d. h. solche, die keinem spezifischen Merkmal zuzuordnen sind (z. B. Erzeugnisse aus Essigherstellung, Destillation).

Maßeinheiten für Umrechnung auf Liter

1 Hektoliter	=	100 Liter
1 Fuder	=	1 000 Liter
1 Stück	=	1 200 Liter
1 Halbstück	=	600 Liter

Weinflaschen	1 Flasche	Anzahl der Flaschen bei 2500 Litern
Literflasche normal	1,000 l	2 500 Flaschen
halbe	0,750 l	3 333 Flaschen
	0,375 l	6 667 Flaschen

Sektflaschen	1 Flasche	Anzahl der Flaschen bei 2500 Litern
normal	0,750 l	3 333 Flaschen
halbe	0,375 l	6 667 Flaschen
viertel	0,200 l	12 500 Flaschen

B. Bestände an Wein und Traubenmost in eigenen und gemieteten Lagerräumen am 31. 07. 2005

1. Weiß- und Rotwein¹⁾ deutscher Herkunft
(einschl. Süßreserve)

	Weißwein Liter	Rotwein
Tafelwein		
Landwein		
Qualitätswein		
Qualitätswein mit Prädikat		
Sonstiger Wein ²⁾		
Schaumwein		

3. Ausländischer Weiß- und Rotwein¹⁾ aus Drittstaaten

	Weißwein Liter	Rotwein
Wein (ohne Schaum-, Perl-, Likörwein)		
Sonstiger Wein ²⁾		
Schaumwein		

2. Weiß- und Rotwein¹⁾ aus anderen Ländern der Europäischen Union
(einschl. Süßreserve)

	Weißwein Liter	Rotwein
Tafelwein		
Landwein		
Qualitätswein		
Sonstiger Wein ²⁾		
Schaumwein		

4. Traubenmost in- und ausländischer Herkunft
(ohne Süßreserve)

	Weiß Liter	Rot
Konzentrierter Traubenmost		
Rektifizierter konzentrierter Traubenmost		

1) einschließlich Roséwein und Rotling
2) einschließlich Perl- und Likörwein

Die Richtigkeit der gemachten Angaben wird bestätigt:

.....
Ort

.....
Datum

.....
Unterschrift

Telefon-Nr. des Bearbeiters für eventuelle Rückfragen:

.....